



IN.NEWS

März 2026

Fastenzeit – Zeit der inneren Einkehr

In der Fastenzeit denken wir auch an Jesus, der sich 40 Tage lang in die Wüste zurückgezogen hat. In dieser Zeit hatte er mit seinen Dämonen zu kämpfen. In der Bibel werden diese „Dämonen“ als Versucher dargestellt. Ich erinnere mich an ein Passionsspiel in St. Margareten, wo ein Schauspieler als Teufel auf dem Felsen gestanden ist. Jesus hat unten auf der Bühne mit sich gerungen.

Die Fastenzeit ist eine Zeit, um auf unsere inneren Kräfte zu schauen. Was treibt mich um? Für viele Kräfte wie Liebe, Verständnis, Hilfsbereitschaft, Humor ... kann ich Gott danke sagen. Zorn, Wegschauen, Lieblosigkeit ... gehören nicht zu unseren guten Seiten. Wenn wir sie erkennen, sind sie schon nicht mehr so gefährlich. Ich kann mich fragen: Was kann ich dagegen tun? Was hilft mir, den Zorn in Gelassenheit zu verwandeln? Oder den Missmut in Humor? Kann ich auch über mich selbst lachen und nehme ich nicht gleich alles schwer? Wie mache ich aus „Lass mich in Ruhe“ ein „Wie kann ich dir helfen“?

Am Sonntag, den 15. März ist nach der 10:00 Messe wieder Gelegenheit zur Beichte. Ich werde mir einen Platz in der Werktagskapelle herrichten und viel Zeit nehmen. Wer beichten will, wird dazu Gelegenheit haben. Vielleicht helfen einige Minuten in der stillen Kirche als Vorbereitung. Eines der wichtigsten Gleichnisse Jesu ist das vom barmherzigen Vater. Der Sohn in der Fremde denkt über sein Leben nach. Er kommt zum Vater zurück und bittet ihn um Verzeihung. Der Vater versöhnt sich mit ihm im wahrsten Sinn des Wortes, er wird wieder sein Sohn. Wir wollen uns vor Ostern auch mit Gott dem Vater versöhnen. Zu Ostern schenkt er uns nicht nur die Versöhnung sondern besonders ewiges Leben – mit ihm.

Pf. Georg Zluwa



Bild: Vergebung ist Liebe, Bildquelle: <https://www.heiligefamilie.de/lebenswege/beichte-versoehnung/>

Kinderflohmarkt in Inzersdorf-Neustift

Mit viel Geschick und Eifer sowie unter fachgerechter Anleitung haben sich die Kinder auf den Flohmarkt vorbereitet.

Herzlichen Dank auch den Spendern. Es konnte viel schöne und bestens erhaltene Ware angeboten werden!



Gebäude der Gemeinde Inzersdorf-Neustift

Wie bekannt, kosten die Renovierung von Kirche und Pfarrzentrum ca. 4 Millionen €. Diesen Betrag können wir als Gemeinde und auch als Pfarre nicht aufbringen. Das Nutzungsrecht des Jugendzentrums im Pfarrzentrum macht die Situation nicht einfacher.

In der Pfarrgemeinderat-Sitzung am 11. Februar haben wir beschlossen, dass wir bis Ende Juni 2026 eine Lösung finden wollen. Beim Vermögensverwaltungsrat am 25. Februar werden wir eine Frageliste erstellen. Sie soll uns helfen zu klären, was die Leute in unserer Gemeinde jetzt und in 10-17 Jahren an Seelsorge brauchen werden. Diese Fragen werden wir im Gemeindeausschuss am 17. März und in der Besprechung des Leitungsteams am 18. März beantworten. Aus den Antworten erarbeiten wir dann bei der Pfarrgemeinderatssitzung am 28. April eine Empfehlung an den Vermögensverwaltungsrat. Dieser beschließt dann, was wir mit den Bauten machen und wie es weitergeht, einen Termin für diese Sitzung gibt es noch nicht.

Dieser Entschluss geht dann an das Bauamt, das Amt für Rechts- und Liegenschaftsangelegenheiten der Erzdiözese Wien sowie an den Bischofsvikar. Im Herbst wird dann der Wirtschaftsrat der ED Wien den Beschluss bestätigen oder auch nicht.

Grundsätzlich gibt es viele Möglichkeiten, wir klären zwischenzeitlich auch, was möglich ist. Aber nicht alles, was möglich ist, ist auch sinnvoll. Die Köpfe rauchen, und wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Pf. Georg Zluwa

Pfarrkaffee

Unsere liebgewordene Plauderei am Sonntag nach der Messe im Pfarrkaffe ist in Gefahr! Der gute Geist in der Pfarre, **Christl Rössner**, hat aus gesundheitlichen Gründen alle Pfarrtätigkeiten, so auch das von ihr auch häufig betreute Pfarrkaffee, zurückgelegt.

Wenn wir die Gespräche am Sonntagvormittag weiter genießen wollen müssen noch einige fleißige Hände mithelfen! Zur Mitarbeit melden können Sie sich bei Pfarrmitarbeiterinnen und -mitarbeitern sowie selbstverständlich am Sonntag beim Pfarrkaffee.

**Liebe Christl,
herzlichen Dank für Deine unermüdliche Pfarrarbeit und
alles Gute in der Zukunft!**

Hallo Kinder!!!

Der **März** ist ins Land gezogen und mit ihm tanzt auch der Frühling auf leisen Sohlen an. Einige mutige Frühlingsblüher strecken vorwitzig ihre Köpfchen den ersten wärmenden Sonnenstrahlen entgegen. Tatsächlich, der Winter tritt den Rückzug an, nachdem er lange kräftig herrschte.

Frühling und Fastenzeit, ein Zwillingsspaar!! Und schon sind wir mittendrin in dieser etwas ruhigeren, besinnlicheren Vorbereitungszeit auf das große Fest – auf Ostern!!

Jaa, werdet ihr vielleicht denken, wissen wir schon. Erst das glanzvolle Weihnachtsfest, dann der närrische Fasching und jetzt Fastenzeit. Aber wie soll man denn nun tatsächlich diese Fasterei angehen????

Da wüsste ich eine kleine Geschichte, vielleicht liefert sie euch ein paar Ideen:

Rosinchen, eigentlich heißt sie Rosa, aber da sie eher klein, dunkelhaarig, springlebendig und die Jüngste der 4 Geschwister ist, nennt sie jeder Rosinchen. Nun, Rosinchen sitzt nach der Schule beim Küchentisch und kiefelt an ihrem rosa Bleistift. Sie geht in die 2. Klasse Volksschule und soll ihre Hausübung erledigen. Freut sie gar nicht. Sie wollte doch noch zu ihrer Freundin Xandi hinüberspringen um mit ihr das neue Spiel auszuprobieren, das sie zum Geburtstag bekommen hat. Außerdem duftet der Gugelhupf so verführerisch, den ihre Mutter eben bäckt, obwohl Fastenzeit ist. Also was jetzt, denkt Rosinchen, Fastenzeit und Gugelhupf, wie geht das zusammen? Sie wirft ihrer Mutter einen verständnislosen Blick zu. Die errät die Gedanken ihrer Tochter. „Dieser Kuchen ist schon für Sonntag“, erklärt sie lächelnd „Sonntag gibt’s keine Fastenzeit, da ist Pause“. Aber was ist bis Sonntag, seufzt Rosinchen leise in sich hinein. „Weißt du was,“ meint die Mutter, „du erledigt ohne Jammerei die Aufgaben, dann schaffst du in deinem Zimmer wieder die Möglichkeit, dass man es betreten kann, ohne Gefahr zu laufen, einen Halsbruch zu erleiden, verzichst noch dazu auf ein köstliches Himbeerzuckerl von der Omi und hast damit 3 Fastenopfer erledigt, und das an einem Nachmittag“. Rosinchen kräuselt ihre Stirne und denkt heftig nach. So gesehen ist das Fasten nicht so arg, geht es ihr durch den Sinn, das könnte ich schaffen. „OK, dann los“ stellt sie schließlich fest und stürzt sich in die Erledigung ihrer schulischen Anforderungen. Dann ab ins Zimmer. Diese Sache ist schon wesentlich anstrengender zu bewältigen, noch dazu ohne dieser rosa Köstlichkeit. Wer liebt nicht die beerigen Zuckerl von der Omi!!!

Geschafft, ab zur Freundin. „Prima“ lobt die Mutter, „überlege dir schon ein Fastenopfer für morgen“! Rosinchen eilt die Treppen hinunter, schießt aus dem Haus und hätte beinahe Frau Rumpler gerammt. Frau Rumpler wohnt im Nebenhaus, ist schon älter und hat derzeit ein Gipsbein. „Tut mir leid“, schreit Rosinchen und schaut entsetzt in das aufgeregte Gesicht der älteren Dame. Erschrocken klammert sie sich am Türgriff fest, um nicht auf dem Boden zu landen. „Nochmals gut gegangen“, murmelt sie. Da hat Rosinchen eine prächtige Idee. „Frau Rumpler, dafür geh ich morgen für Sie einkaufen, gut?“ Verdutzt schaut sie dem Mädels ins Gesicht und lacht dann los. „Danke, das ist eine großartige Idee“ kichert sie, denn mit dieser Wiedergutmachung hätte sie nicht gerechnet. Habens doch auch die Kinder schon immer eilig.

Eh nicht so schlimm, diese Fastenzeit, denkt Rosinchen und huscht ins Haus der Freundin.

Und was meint ihr??? Habt eine gute Fastenzeit!!!

Noch eine Idee:



GOTTESDIENSTORDNUNG		
Sa. 18:00 Vorabendmesse	So. 10:00 Hl. Messe	1. Fr. im Monat 18:00 Hl. Messe
KOREANISCHE GEMEINDE:	So. 15:00 Hl. Messe	Mi. 11:30 Hl. Messe

WEITERE FIXTERMINE		Alle Gottesdienste während der Woche beginnen um 18:00 Uhr. Nach der Sonntagsmesse laden wir in unser Pfarrkaffee ein.	
Gebetsrunde	Donnerstag 09:00	Caritas-Arbeitskreis	1. Di. im Monat 16:30
Familienmesse	3. So. im Monat 10:00	Caritassprechstunden	2. und letzter Montag im Monat 17:00
Geburtsstagsmesse	Letzter So. im Monat 10:00	50+ Seniorenrunde	2. Fr. im Monat 16:00
Kreuzweg	In der Fastenzeit Fr. 18:00		
KANZLEI-SPRECHSTUNDEN:		Montag 09:00-12:00 und Donnerstag 14:00-16:00	
PRIESTERNOTRUF:		0800 100 252	

	MÄRZ - APRIL
Fr. 06.03.	16:00 Kinderkreuzweg, 18:00 Kreuzweg, anschließend Herz Jesu Messe
So. 15.03.	4. Fastensonntag: Familienmesse, anschließend Beichtgelegenheit
Di. 17.03.	18:00 Bußgottesdienst
Sa. 28.03.	Caritas-Ostermarkt
So. 29.03.	Caritas-Ostermarkt
So. 29.03.	Palmsonntag 09:50 Treffpunkt im Schubertpark: 10:00 Palmsegnung und Prozession zur Kirche, anschließend Hl. Messe und WoGo für Kinder
Do. 02.04.	Gründonnerstag 18.00 Hl. Messe – Feier vom letzten Abendmahl
Fr. 03.04.	Karfreitag 14:30 Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz 18:00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Sa. 04.04.	Karsamstag 17:00 Speisensegnung 21:00 Osternacht - Auferstehungsfeier mit Speisensegnung
So. 05.04.	Ostersonntag 10:00 Hl. Messe
Mo. 06.04.	Ostermontag 10:00 Hl. Messe
So. 12.04.	Weißer Sonntag 10:00 Erstkommunion

	Exerzitien im Alltag 15., 22., 29.5. sowie 5. und 12.6. jeweils 18.00 im Pfarrsaal Alterlaa mit Peter Stroissnig e. a. Diakon in der Wohnparkgemeinde Alterlaa der Pfarre Johannes XXIII und geistlicher Assistent der kath. Männerbewegung Wien	Exerzitien im Alltag sind ein „Fitness-Training für die Seele“, das direkt im normalen Tagesablauf stattfindet – man muss dafür also nicht ins Kloster gehen. Es geht darum, im stressigen Alltag bewusst innezuhalten, um die eigene Innenwelt und eine mögliche spirituelle Dimension zu entdecken. Über einen Zeitraum von meist vier Wochen nimmt man sich täglich etwa 15 bis 30 Minuten Zeit für Stille, Meditation oder Reflexion anhand von kurzen Impulstexten. Das Ziel ist nicht das Auswendiglernen von Dogmen, sondern die Suche nach Sinn und Lebendigkeit in den ganz gewöhnlichen Momenten des Tages.

Impressum (entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Hl. Johannes XXIII Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift, DVR 0029874(1701)

Redaktionsteam: Ursula Bonelli, Mag. Fritz Wegl. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: U. Bonelli, Mag. Fritz Wegl

Offenlegung, vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Weltingergasse 5, 1230 Wien

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die Pfarre Hl. Johannes XXIII und der o. a. Teilgemeinde

Bankverbindung: BIC: BKAUATWW, IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900, Bezeichnung: Pfarre Hl. Johannes XXIII.